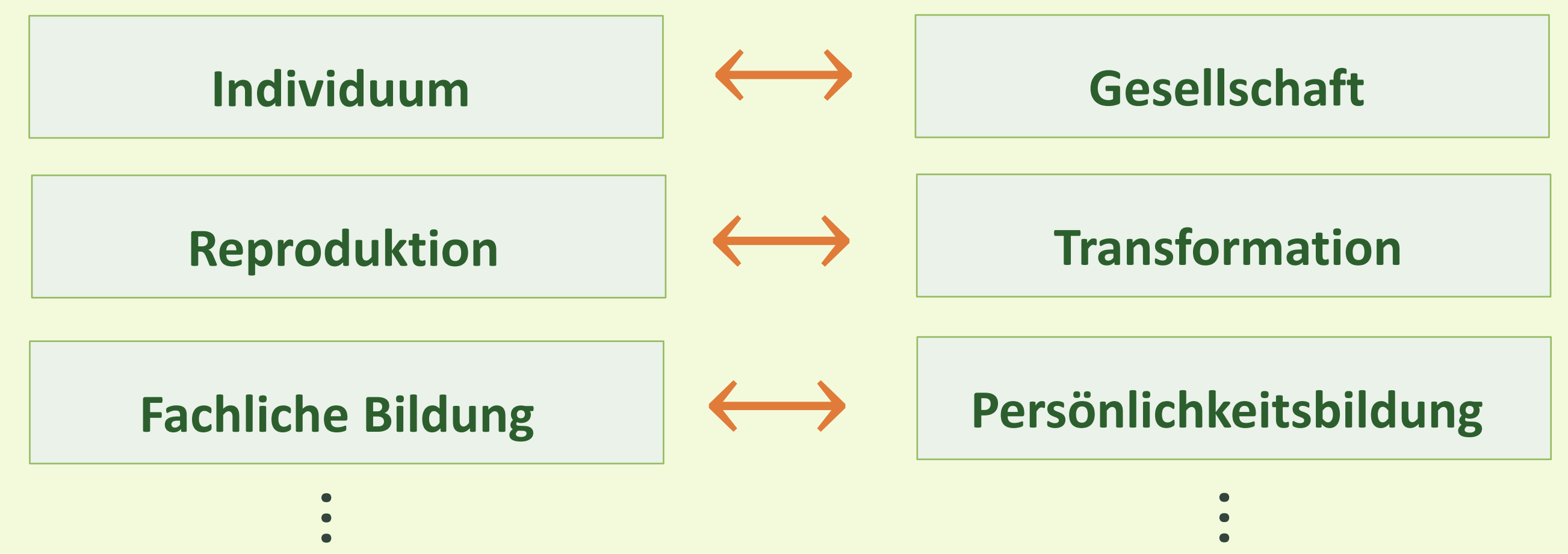


Subjektive Überzeugungen sichtbar machen: Q-Methodik als Ansatz für komplexe pädagogische Forschungsfelder

Eine rekonstruktive Studie am Beispiel Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

BNE — zwischen Bildungsauftrag und politischem Programm

BNE ist ein normativ aufgeladenes Konzept, das gleichzeitig als pädagogischer Ansatz und als bildungspolitisches Steuerungsinstrument wirksam ist. Für Lehrkräfte entstehen daraus Spannungsmomente, die professionell ausgehalten und reflektiert werden müssen [1,2,3].



Wie Lehrkräfte diese Spannungen wahrnehmen und bearbeiten, wird unter anderem durch ihre professionellen Überzeugungen geprägt [4,5].

Q-Methodologie

Die Q-Methodologie ist ein Forschungsansatz zur systematischen Erfassung menschlicher Subjektivität, der qualitative und quantitative Verfahren integriert [6,7]. Anders als die variablenorientierte R-Methodologie vergleicht sie Personen anhand ihrer subjektiven Sichtweise zu einem Thema und zielt auf **Typenbildung** ab, was sie besonders geeignet macht, auch implizite oder schwer verbalisierbare **Überzeugungen** sichtbar zu machen [6]. Dabei arbeitet sie bewusst mit kleinen Stichproben und stellt nicht statistische Repräsentativität, sondern den heuristischen Wert **geteilter subjektiver Sichtweisen** in den Vordergrund [6,8].

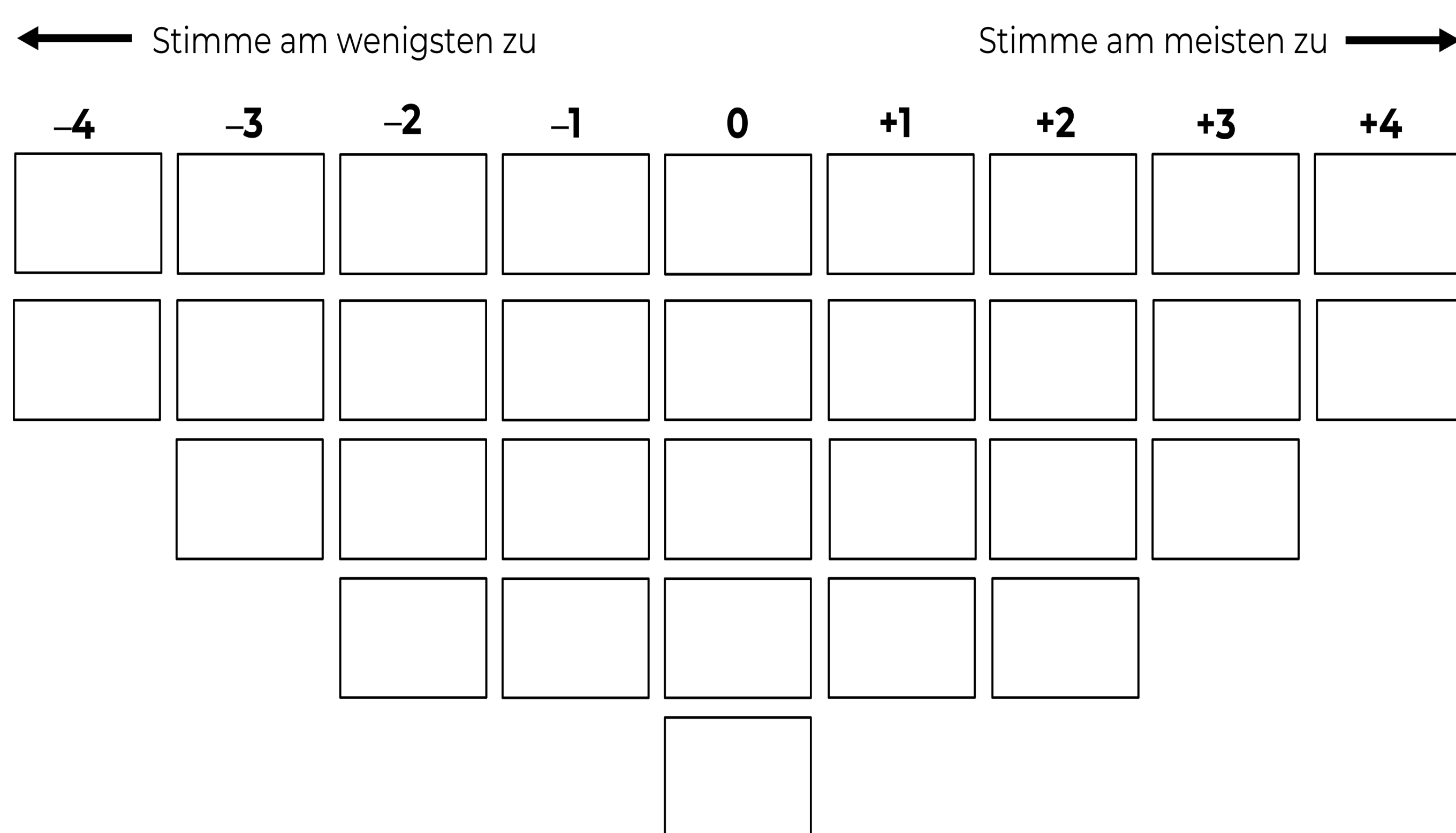
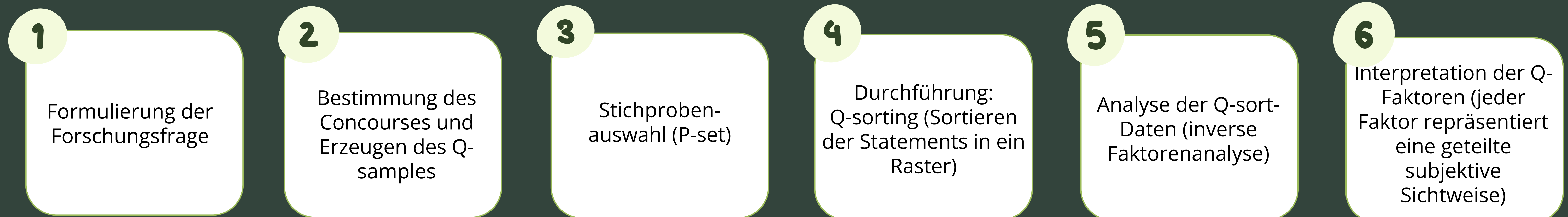


Abbildung 1: Quasi-normales Verteilungsraster
(eigene Darstellung)

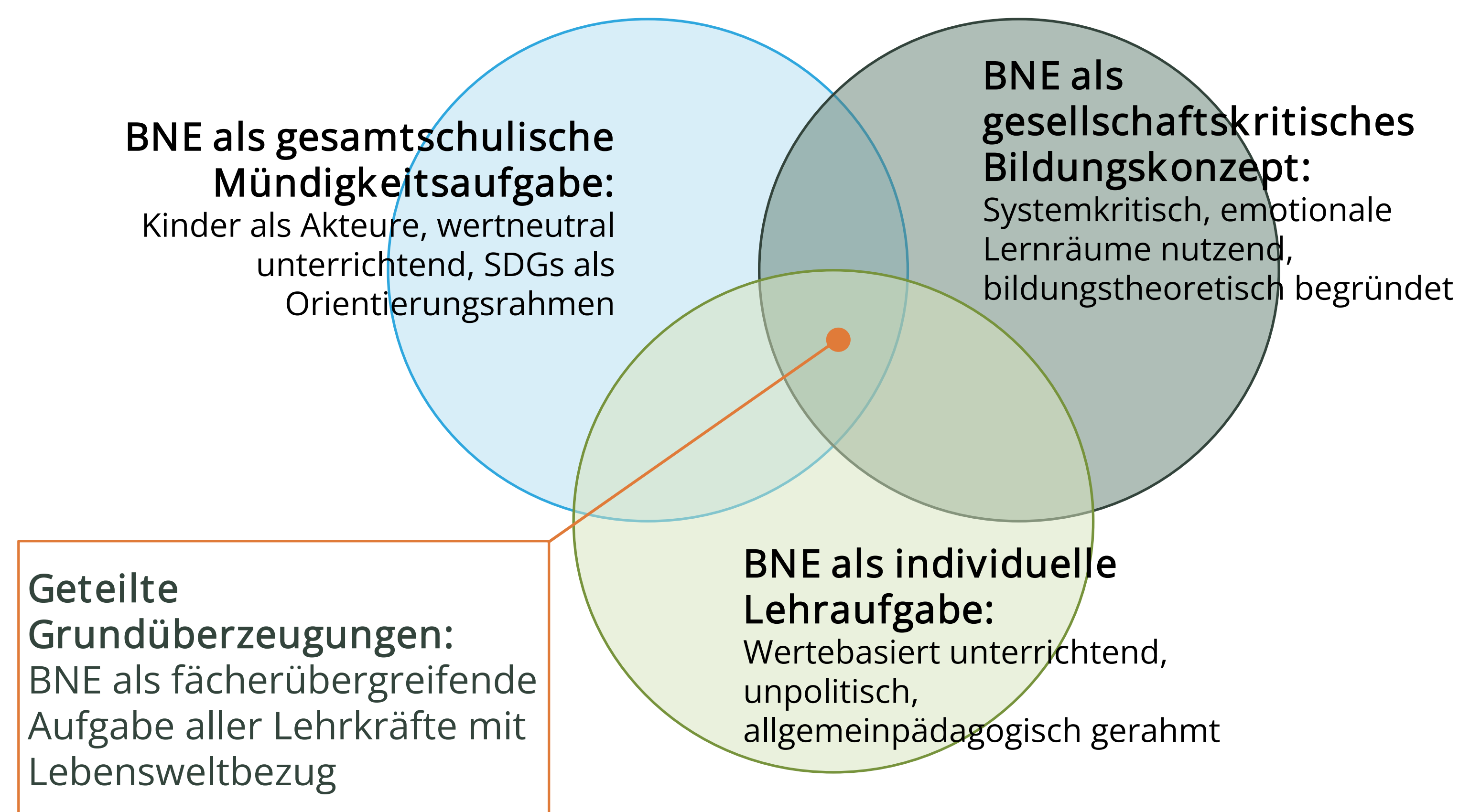


Abbildung 2: Rekonstruierte Sichtweisen auf BNE
(eigene Darstellung)

Stärken von Q



Relationale Struktur [6,8]

Erfasst, wie Überzeugungen zueinander in Beziehung stehen, nicht nur, wie stark sie ausgeprägt sind
→ z.B. bedingen sich bei F1 Mündigkeitsziel, Neutralitätsgebot und Ablehnung von Werteorientierung gegenseitig



Substanzielle Generalisierbarkeit [9,10]

Keine statistische Populationsgeneralisierung, aber robuste Rekonstruktion von Perspektivtypen
→ 3 strukturell beschreibbare Perspektivtypen: übertragbar auf andere Kontexte der Grundschullehramtsausbildung



Implizites sichtbar machen [5,6]

Priorisierungen, Spannungen und Widersprüche im Denken werden explizit
→ Die Spannung zwischen BNE als politischem Programm und als Bildungskonzept zeigt sich als implizite Grundorientierung



Reflexionstiefe [11]

Teilnehmende berichten intensivere Auseinandersetzung als bei Likert-Skalen
→ Sortierprozess wurde als reflexiv und erkenntnisfördernd erlebt

Die Studie:

Forschungsfrage: Welche Sichtweisen auf BNE lassen sich über die Überzeugungen angehender Sachunterrichtslehrkräfte rekonstruieren?

Q-sample: 31 Aussagen, die verschiedene pädagogische Zugänge zum Konzept einer BNE repräsentieren [12]

P-set: 31 Grundschullehramtsstudierende mit Sachunterrichtsbezug aus 9 deutschen Universitäten

Ergebnis: 3 stabile, interpretierbare Sichtweisen
rekonstruiert



Homepage



Verwendete Literatur